

Neuer Pausenplatz für das Schulhaus im Zentrum



BILD PETER ZAUGG

Ein Kunststoffbelag mit Spielfeldmarkierung und verschiedenen Sportgeräten soll den Asphaltplatz beim Schulhaus im Zentrum von Worb ersetzen.

Der Asphaltplatz östlich des Schulhauses im Zentrum von Worb wird kindergerecht umgebaut und neu gestaltet.

◆ Brigitte Walser

Ein neuer Kunststoffbelag. Eine Grünfläche mit Sitzbänken entlang der Schulhausstrasse. Neue Spielgeräte und eine Arena beim Kindergarten: Für 287 500 Franken kann der Aussenraum des Schulhauses Zentrum Worb neu gestaltet werden. Dies hat das Worber Parlament an seiner letzten Sitzung beschlossen.

Ursprünglich war noch mehr geplant gewesen. Doch aus Kostengründen wird auf Sonnensegel, Hängematte, Weidentunnel und luxuriöse Rutsche verzichtet. Das Projekt sei auf das abso-

lut Notwendigste reduziert worden, schrieb der Gemeinderat in seiner Botschaft. Der Bereich zwischen Schulhaus und Bahnhofstrasse wird nicht umgestaltet. Denn im Rahmen der Verkehrssanierung Worb müsse dieser Bereich neu überprüft werden.

«Pfannenfertiges Projekt»

Eigentlich hätte nicht das Worber, sondern das Rüfenachter Schulhaus Umgestaltungspriorität. «Hinter dieser Aussage vom Frühling stehe ich immer noch», sagte Gemeinderat Ernst Hauser (SVP). «Aber pfannenfertige kleine Projekte wie beim Zentrum Worb sollten wir trotzdem nicht verschieben.»

«Dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können, muss man akzeptieren», sagte Sibylle

Flentje (GFL) im Parlament über das abgespeckte Projekt. Es sei höchste Zeit, dass der Platz umgestaltet werde. «Notwendig und sinnvoll», kommentierte auch Andreas Born von der Geschäftsprüfungskommission.

Subventionen verpasst

Im Namen der FDP erkundigte sich Andreas Born nach Subventionsmöglichkeiten. Der Kanton habe diese nur bis Ende 2001 geleistet, antwortete Gemeinderat Hauser. Es sei Pech, dass das Projekt nicht mehr rechtzeitig behandelt wurde. Allerdings werde die Gemeinde bei Sporttoto ein Gesuch einreichen. Das Parlament genehmigte die Umgestaltung einstimmig und lehnte einen Rückweisungsantrag der Freien Wähler (siehe Moment mal) klar ab. ◆

Ein neuer Platz ist zu teuer

WORB Das Areal rund ums Dorfschulhaus wird vorerst nicht neu gestaltet. Der Gemeinderat hat das Projekt auf Eis gelegt – aus Kostengründen.

Nicht alles Wünschbare ist machbar in Worb. Zu diesem Schluss kommt der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Areals Dorfschulhaus. Das Projekt, das die Umgebung des Schulhauses attraktiver machen sollte, wird aus finanziellen Gründen zurückgestellt, wie der Rat gestern bekannt gab. Die Untersuchungen hätten gezeigt, dass die Neugestaltung je nach Projektvariante zwischen 1,1 und 1,7 Millionen Franken kosten

würde. Zu viel für die «sehr angespannte Finanzlage von Worb», findet die Exekutive. Im Hinblick auf eine mögliche spätere Realisierung will Worb dem Kanton einzig beantragen, den Strassenplan im Bereich des Dorfschulhauses anzupassen.

Drei Büros in den Bereichen Planung und Landschaftsgestaltung hatten 2013 Nutzungskonzepte für das Areal Dorfschulhaus ausgearbeitet. Der Gemeinderat beauftragte in der Folge das Team von Xeros Landschaftsarchitekten, ihr Konzept weiterzubearbeiten und einen Kostenvoranschlag zu unterbreiten. Die Resultate bewogen den Gemeinderat, vorerst auf die Neugestaltung zu verzichten. *pd*